

Glühwürmchen – die Rubrik aus dem Archiv 2002 bis 2006 yI

Hast du das gewusst? -

Ein Sandhaiweibchen verfügt über zwei Gebärmütter und kann daher zwei Junge gleichzeitig austragen, die bei der Geburt schon 1 m lang sind. Die Mutter selbst hat nur eine Länge von 3 m.

Der Mauersegler ist ein ca. 16 Zentimeter langen Vogel mit einer Spannweite von rund 45 Zentimeter. Ausser der Brut erledigt er alles Lebensnotwendige im Flug. Er jagt in luftigen Höhen von 3000 Meter bis knapp über der Erdoberfläche, er trinkt im Gleitflug aus Seen, Flüssen und Tümpeln und er paart sich fliegend. Besonders bemerkenswert ist seine Fähigkeit, mit ausgebreiteten Schwingen zu schlafen – und das, ohne durch den Winde aus seinem Revier verweht zu werden.

Was fressbar ist und was nicht, ist den Froschlurchen nicht angeboren, auch lernen sie es nicht von erwachsenen Tieren. Vielmehr beruht die Strategie auf Versuch und Irrtum. Alles was sich bewegt und geeigneter Grösse ist, wird angesprungen. Was sticht oder schlecht schmeckt, wird wieder ausgewürgt und der Froschlurch ist um eine Erfahrung reicher und wird das nächste Mal davon ablassen. – Erstaunlich, wenn man bedenkt wie Frösche und Kröten über Generationen instinktiv ihren Geburtsort und ihr Winterquartier aufsuchen, egal welche Hindernisse dazwischen liegen.

Als einziger Hai hat der Sandhai keine Schwimmblase und muss deshalb an die Wasseroberfläche um Luft zu schnappen. Diese speichert er mehrere Stunden im Magen. Das hat den Vorteil, dass er sich ruhig treiben lassen kann; und will er Abtauchen, lässt er Luft ab und sinkt.

Warum Moloche molochen

Der Moloch ist eine exotisch aussehende Echse. Er frisst 2000 Ameisen pro Tag. Um dieses Pensum zu schaffen, muss er, im Gegensatz zu seinen eher gemächlichen Verwandten, sein Futter verschlingen, zumal er unter schwersten Bedingungen in der australischen Wüste lebt.

Tölpel mit warmen Füßen?

Der Tölpel umschliesst das zu bebrütende Ei mit den Füßen. Während der Brut wachsen zusätzliche Adern in den Schwimnhäuten und der Vogel produziert damit zeitweise Temperaturen bis 40°C.

Kamele können mit ihren Höckern lange Zeit ohne Futter überleben und sogar 25 Tage ohne zu trinken.

Eine bemerkenswert Anpassungsfähigkeit beweist eine Zierschildkröte. Spät im Jahr aus dem Ei gekrochene Schlüpflinge verbleiben während des kalten nordamerikanischen Winters in der Nistgrube und frieren dort förmlich ein, bevor sie im kommenden Frühjahr den Weg ans Tageslicht finden.

Männliche Pinguine können ihre Nahrung bis zu drei Wochen im Magen haltbar machen. Wenn die Mutter nicht rechtzeitig mit Nachschub kommt ist so für die Aufzucht der Jungen gesorgt. Damit die Nahrung nicht verdirbt, muss der Pinguinmann wählen können ob er das Futter für sich selbst braucht, oder ob er dieses als Vorrat anlegen will. Er kann die Bakterien, die bei der normalen Verdauung die Nahrung zersetzen, abtöten und sein Magen funktioniert dann als Frischhaltebox für die Jungpinguine.

4 Meter Scherenspannweite kann die japanische Riesenkrabbe aufweisen. Sie lebt in 50 bis 400 m Tiefe.

350 Millionen Jahre alt ist der Axolotl. Ein unfertiges, dennoch perfektes Wesen das bis zu 25 Jahre alt werden kann und nie aus dem Molchlarvenstadium heraus kommt. Er hat die unglaubliche Fähigkeit abgerissene Körperteile perfekt nachwachsen zu lassen, und zwar inklusiv Knochen, Nervenzellen, Muskeln und Blutgefässen.

Meerschweinchen sind in ihrer Wildform einfarbig braun. Unsere mehrfarbigen Hausmeerschweinchen sind Zuchtergebnisse.

Ein Igel im Winterschlaf hat eine Körpertemperatur von gerade noch 6 Grad, seinen Herzschlag hat er von 180 auf 20 Schläge pro Minute gesenkt.